

AWGN – STEHENDE GEWÄSSER

Für AWGN - Stehende Gewässer wurden von der LUBW im Jahr 2005 unterschiedliche Datenbestände über Seen zusammengeführt und einheitlich verschlüsselt. Es liegen rd. 12.000 Polygone mit einer Oberfläche von rd. 127 km² (ohne Bodensee) vor.

Die wichtigsten Sachdaten der stehenden Gewässer sind:

- See_ID - eindeutiger Datenbank-Schlüssel
- SP_FGKZ - FGKZ des Flächenschwerpunktes
- See_N - Name, falls keiner vorhanden, wurde die eindeutige Kennung „NN-aaa“ vergeben

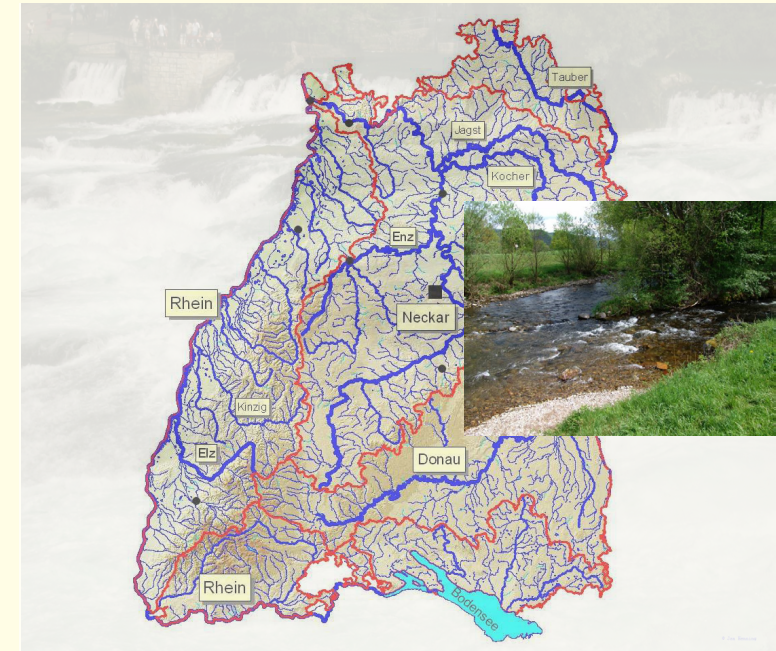



Ellerzhofer Weiher mit AWGN-Geometrie



Linchtalsperre Vöhrenbach, www.voehrenbach.de

Stand: Juli 2011

**AWGN**

 Amtliches Digitales Wasserwirtschaftliches
Gewässernetz

LUBW Landesanstalt für Umwelt,
Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg
Postfach 10 01 63 · 76231 Karlsruhe
Internet: www.lubw.baden-wuerttemberg.de



Baden-Württemberg

BESCHREIBUNG

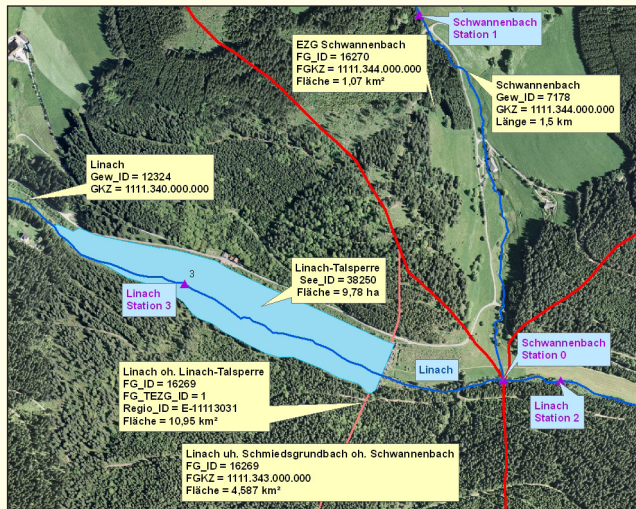
Unter dem Begriff **Amtliches Digitales Wasserwirtschaftliches Gewässernetz (AWGN)** werden Daten zu folgenden wasserwirtschaftlichen Themen zusammengefasst:

- Fließgewässer
- Gewässereinzugsgebiete
- Stehende Gewässer

Das AWGN ist die Grundlage für die gewässerbezogene Erfassung aller Fachobjekte in oder an Gewässern.

Zur Darstellung der Hierarchie im Gewässernetz wird die Gewässerkennzahl (GKZ) bzw. die Flussgebietskennzahl (FGKZ) verwendet.

Auf der Homepage der LUBW finden Sie unter „Publikationen“ detaillierte Informationen zum AWGN. Unter „Daten und Kartendienste“ steht das AWGN zum kostenlosen Download bereit.



Linachtalsperre und AWGN-Elemente

AWGN - FLIESSGEWÄSSER

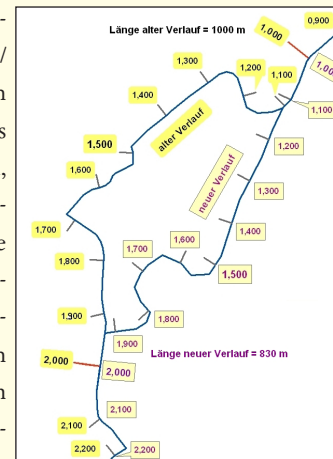
AWGN-Fließgewässer wurde in Zusammenarbeit mit dem LGL (Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung) erstellt und wird von der LUBW laufend fortgeschrieben. Folgende wasserwirtschaftlich relevante Gewässer wurden aufgenommen:

- Ständig fließende Gewässer mit einer Länge > 500 m
- Gewässer - zur Verortung von wasserwirtschaftlich relevanten Objekten
- Gewässer - soweit Gegenstand wasserwirtschaftlicher Planung

Aktuell sind im AWGN über 17.400 Fließgewässer mit einer Gesamtlänge von rd. 38.600 km erfasst. Die Fließgewässergeometrien liegen als Vektorshape (PolyLineM) mit *Basisstationierung* vor.

Mit dem AWGN können Teilnetze erzeugt werden (z.B. Teilnetz WRRL, Teilnetz HWGK).

Die *Basisstationierung* ist eine Längenunterteilung in Kilometerstationen. Die Stationspunkte haben die Funktion von Passpunkten. Dazwischen werden Längen als Promille des Passpunktabstandes angegeben. Mit der Basisstationierung und der Gewässer_ID können wasserwirtschaftliche Objekte / Informationen, die auf einen Punkt oder Abschnitt eines Fließgewässers bezogen sind, topologisch korrekt zugeordnet werden. Ändert sich die Geometrie eines Fließgewässers, werden nur die Passpunkte im veränderten Bereich angepasst. Dadurch bleiben außerhalb des veränderten Bereiches alle Stationsangaben unverändert.



AWGN - EINZUGSGEBIETE

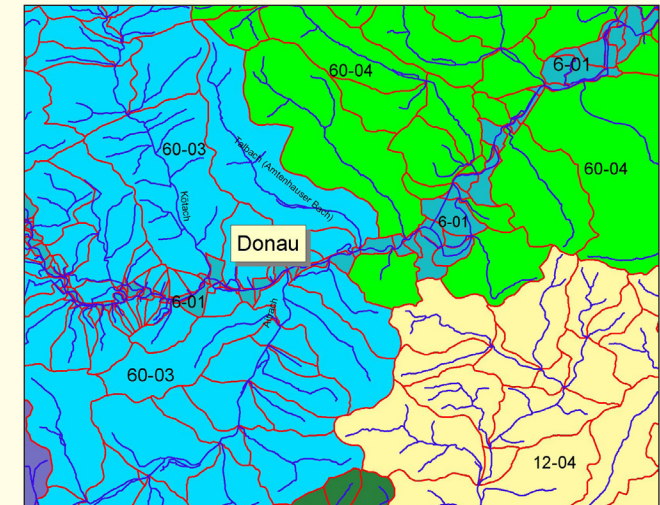
Die erstmalige Digitalisierung der AWGN-Einzugsgebiete erfolgte bereits 1987 und wurde seither kontinuierlich verfeinert und an das aktuelle Gewässernetz angepasst.

Die kleinste vorhandene Unterteilung eines Flussgebietes wird als Basiseinzugsgebiet bezeichnet. Die wichtigsten Sachdaten der Einzugsgebiete sind:

- FG_ID - eindeutiger Datenbank-Schlüssel
- FGKZ - FlussGebietsKennZahl als fachlicher Schlüssel
- FG_N - FlussGebietsName wird aus Gw_N abgeleitet

Für Baden-Württemberg sind rd. 8.800 Basiseinzugsgebiete digitalisiert worden. Rund 4.500 Fließgewässer verfügen damit über digitale Einzugsgebietsgrenzen. Teil-Basiseinzugsgebiete sind Teile von Basisgebieten. Sie werden für Gewässerknoten abgegrenzt, die nicht an einer Gewässermündung liegen.

Hydrologisch zusammengehörige Basiseinzugsgebiete können zu Teileinzugsgebieten oder zu Einzugsgebieten zusammengefasst (aggregiert) werden. Die Wasserkörper (gem. WRRL) sind spezielle Aggregate von Basiseinzugsgebieten.



Basiseinzugsgebiete und daraus aggregierte Wasserkörper